

QASR BURQU. SIEDLUNGSTÄTIGKEIT UND RESSOURCENNUTZUNG IN DER WÜSTENSTEPPE IM ÜBERGANG VOM 3. ZUM 8. JH. (JORDANIEN)

DAI Standort Außenstelle Damaskus, Orient-Abteilung

Projektart Einzelprojekt

Laufzeit seit 2022

Disziplinen Architekturgeschichte, Landschaftsarchäologie, Umweltarchäologie

METADATEN



Projektverantwortlicher Dr.-Ing. Claudia Bührig

Adresse

Email Claudia.Buehrig@dainst.de

Laufzeit seit 2022

Projektart Einzelprojekt

Disziplin Architekturgeschichte, Landschaftsarchäologie, Umweltarchäologie

Methoden Architektonische Bauaufnahme, Dokumentation, Feldforschung, Materialuntersuchungen, Prospektionsmethoden, Räumliche Auswertungen, Restaurierungs- und Denkmalpflegemethoden, Simulationen, Statistik, Structure from Motion (SfM), Vergleiche

Partner Department of Antiquities of Jordan (DoA), Referat Naturwissenschaften an der Zentrale, Royal Society for the Conservation of Nature (RSCN)

Förderer Außenstelle Damaskus der Orient-Abteilung

Projekt-ID 5586



ÜBERBLICK

[Informationen zur Außenstelle Damaskus finden Sie hier](#)

Das Projekt 'Qasr Burqu' befasst sich mit der Siedlungsstätigkeit in einer Wüstensteppenregionen in der Zeit vom 3. zum 8. Jh. n. Chr. Das Bauensemble wandelte sich von einem römischen Militärposten über einen byzantinischen Pilger, hin zu einer isoliert gelegenen, temporär genutzten Residenz der Eliten mit kleineren landwirtschaftlich genutzten Siedlungsplätzen im Umfeld. Im Projekt werden die Funktionalität und Baukonstruktion des Ensembles sowie seiner wasserwirtschaftlichen Anlagen untersucht.

Die Erforschung der Ressourcennutzung und der gewählten Anpassungsstrategien, beispielsweise des Wassermanagements, bietet neue Erkenntnisse zu den Aspekten des Lebens in ariden Regionen.

Einerseits peripher gelegen, bestimmte insbesondere die Anbindung in überregionale, von Nordarabien in Richtung Damaskus bzw. Palmyra orientierte Infrastrukturnetzwerke die Standortwahl.

Das unmittelbar an das Bauensemble Qasr Burqu angrenzende Reservoir im *Wādī Muqāṭ* versorgt das Gebiet nahezu ganzjährig mit Wasser. Das Wasser wurde durch einen wellenförmig, das Wadi durchquerenden, massiv gemauerten Damm aufgestaut, der so ein Süd- und ein Nordreservoir trennt.

Die ganzjährige Verfügbarkeit von Wasser in der Region ist aktuell besonderes Thema von der Royal Society for the Conservation of Nature. In Zusammenarbeit mit dem jordanischen Antikendienst und den Naturschützern soll das Kultur- und Naturerbes des Qasr Burqu mit dem "Burqu Nature Reserve" öffentlich präsentiert werden.

RAUM & ZEIT

RAUM

Qasr Burqu liegt in der nordöstlichen Badia, Teil der großen Wüstensteppenregion Badiyat ash-Sham, im Nordosten Jordaniens. Die Badia erstreckt sich über die Basaltwüste im Westen der Region (*al-harra*), und über die angrenzende Kalkwüstensteppe im Osten (*al-hamad*). Das *Wādī Muqāt*, das sich in Nord-Süd-Richtung erstreckt, markiert hier den Übergang von *al-harra* zu *al-hamad*.



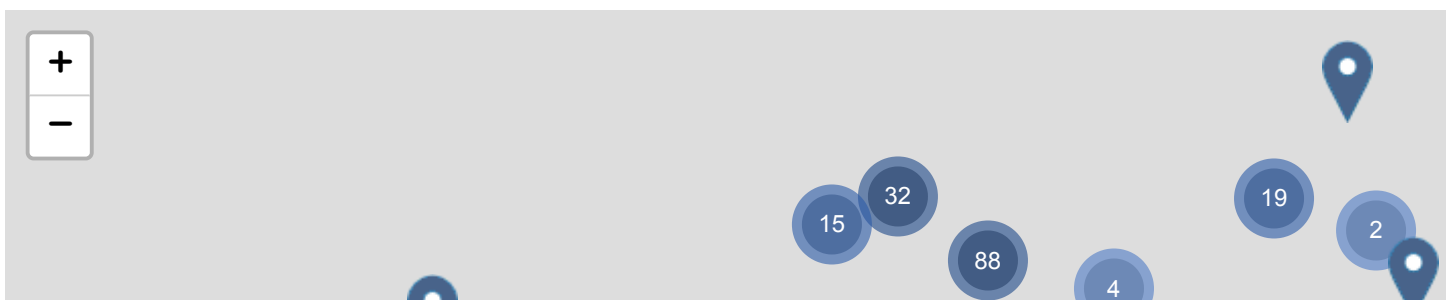
Qasr Burqu liegt innerhalb der Grenzen des Gouvernements Mafrāq. Er liegt in der schwarzen Basaltwüste, 30 km nordwestlich des modernen Dorfes Ruweished. Der Qasr befindet sich auf der Ostseite von *Wādī Muqāt*.

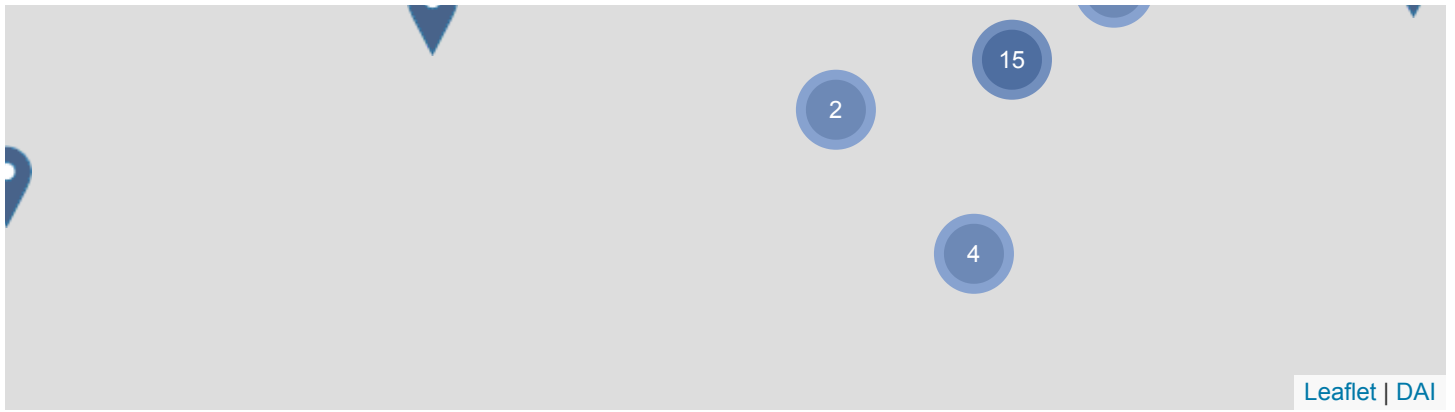
Im Süden, Westen und Norden grenzt das "Burqu Nature Reserve" an das Bauensemble. Bereits 2018 gegründet, wird das Reservat von der Royal Society for the Conservation of Nature verwaltet.

FORSCHUNG

KULTURERHALT

VERNETZUNG





ERGEBNISSE



Qasr Burqu

PARTNER & FÖRDERER

PARTNER



Department of Antiquities of Jordan (DoA)

Referat Naturwissenschaften an der Zentrale

FÖRDERER

Außenstelle Damaskus der Orient-Abteilung

TEAM

DAI MITARBEITENDE



Dr.-Ing. Claudia Bührig

Leiterin der Außenstelle Damaskus und
Forschungsstelle des DAI in Amman
Claudia.Buehrig@dainst.de

EXTERNE MITGLIEDER



Abdalkereem Alawamleh



Dipl.-Ing Doris Schäffler